Zeitschrift: Mittex: die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im

deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 106 (1999)

Heft: 5

Rubrik: SVT-Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Walter Schaufelberger pensioniert

Beinahe hätte er einer Stelle in Chile den Vorzug gegeben, doch entschied sich Herr Walter Schaufelberger im Jahr 1963 nach seiner Ausbildung zum Spinnereitechniker im letzten Moment doch noch für eine Anstellung bei der Spinnerei der Firma Fritz + Caspar Jenny in Ziegelbrücke. Zu verlockend war die Aussicht auf Sesshaftigkeit und Familiengründung für ihn und seine Frau nach etlichen Auslandaufenthalten, davon vier Jahre für die Firma Rieter in Ägypten. Aus dem geplanten Kurzaufenthalt in Ziegelbrücke sind mittlerweile 36 Jahre geworden, in denen Herr Walter Schaufelberger eine erfolgreiche Laufbahn vom Direktionsassistenten zum Geschäftsleiter durchlaufen hat.

Für den jungen Spinnereitechniker tat sich gleich zu Beginn ein breites Tätigkeitsfeld auf, überliess doch der seinerzeitige technische Direktor das betriebliche Tagesgeschäft zu einem grossen Teil seinem Assistenten. Nach des Direktors Rücktritt im Jahr 1975 übertrug man Walter Schaufelberger die Betriebslei-



Walter Schaufelberger

tung der «Unteren», wie man im Gegensatz zur «Oberen» — der Weberei — die Spinnerei damals nannte und noch heute nennt. Walter Schaufelberger führte alsbald den 3-Schicht-Betrieb ein und unternahm notwendige Massnahmen zur Rationalisierung und Effizienzsteigerung.

1986 erfolgte die Gründung der Aktiengesellschaft. Walter Schaufelberger wurde zum Vizedirektor ernannt und in die Geschäftsleitung berufen, wo er für die Technik und die Produktion zuständig war. Er übernahm zusätzlich die technische Oberleitung der Weberei. Eine sorgfältige Analyse ergab, dass für die nächste Generation von schnell-laufenden Webmaschinen ein Neubau mit moderner Klimaanlage erforderlich war. Nur eine Anlage, die in jeder, Beziehung dem neuesten Stand der Technik entsprechen würde, konnte die betrieblichen Voraussetzungen schaffen, um im Markt auch in Zukunft ein konkurrenzfähiger Anbieter zu sein. Der Entscheid von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat fiel sowohl für den Bau wie für neue Webmaschinen positiv aus. Walter Schaufelberger begleitete den Neubau als Bauherrenvertreter und koordinierte die Arbeiten mit Umsicht. Auch die Erstellung des neuen Baumwollmagazins in der Spinnerei fiel in seine Amtszeit.

1997 wurden die beiden Produktionsbetriebe als Tochterunternehmungen der Firma Fritz + Caspar Jenny AG verselbständigt. Walter Schaufelberger übernahm neben der Betriebsleitung nun auch die kaufmännische Leitung der neu gegründeten Spinnerei Ziegelbrücke AG. Zudem beschäftigte er sich stark mit der Erstellung von Strategien und Konzepten für die Verarbeitung von neuen Fasern und deren Umsetzung. Einzelne Entwicklungen werden heute erfolgreich produziert.

Grösste Sorgen bereiteten ihm in den letzten Jahren die Überkapazität der Baumwollspinnereien in Europa, die dadurch bedeutend verschärfte Konkurrenz- und Preissituation, welche laufend noch stärkere Rationalisierungsmassnahmen erforderten.

Die Jenny Unternehmungen danken ihrem langjährigen, verdienstvollen Mitglied der Geschäftsleitung und wünschen zusammen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Herrn Walter Schaufelberger einen schönen, wohlverdienten Ruhestand, der wohl in Folge seiner vielen Hobbys, Interessen und Enkel auch ein bisschen Unruhestand werden könnte.

Fremdfasern – Noch immer Qualitätsproblem Nr. 1?

18 Monate nach einer ähnlichen Veranstaltung fand Anfang Juli bei der Gebr. Loepfe AG in Wetzikon eine gut besuchte Vortragsreihe zum Thema Fremdfasern statt. Da die Besucherzahl aus Platzgründen beschränkt werden musste, konnten nicht alle Interessierten teilnehmen. Die damit etwas provokativ gestellte Frage - Sind Fremdfasern noch immer das Qualitätsproblem Nr. 1? - musst damit zumindest so beantwortet werden, dass Fremdfasern auf grosses Interesse in der Textilwelt stossen. So konnte Geschäftsführer Paul Brem nahezu 40 Fachkräfte der Textilindustrie begrüssen und kurz die gastgebende Firma Loepfe vorstellen.

Der Rohstoff als Ursache

Professor Dr. Anton Schenek führte anschliessend aus, wie die Fremdfasern überhaupt in die Baumwolle gelangen und welche Stoffe als Fremdfasern zu bezeichnen sind. Er stellte die Statistiken der ITMF vor, die sich mit diesem Problem befassen und konnte zeigen, dass es



Das Fremdstoffproblem im Gestrick



Geschäftsführer Paul Brem Gebr. Loepfe AG

Rohstoffe am Markt gibt, bei denen weniger Fremdstoffe zu erwarten sind und solche, die extrem stark belastet sind. Leider zeigt sich auch, dass das Problem noch immer im steigen begriffen ist. Er befasste sich auch ausführlich mit den Möglichkeiten, wo man ansetzen müsste, um dieses Problem an der Wurzel – das heisst im Anbau zu lösen. Er konnte aber auch die Schwierigkeiten darstellen, die dem entgegenstehen. Somit muss der Garnhersteller mit dem Problem rechnen und Lösungen suchen.

Eine Lösung für die Spulerei

Eine Möglichkeit ist der Einsatz von Garnreinigern in der Spulerei, die in der Lage sind, Fremdstoffe zu erkennen, zu klassieren und aus dem Garn zu schneiden. Jörg R. Müller, Prokurist bei der Firma Loepfe, stellte den YarnMaster vor, der 1991 das erste Mal der Weltöffentlichkeit vorgestellt und seither laufend weiterentwickelt und verbessert wurde. Die neueste Generation ist sogar in der Lage, Fremdstoffe im rohweissen Garn zu detektieren, die von Auge kaum erkannt werden können, aber nach dem Bleichen zu erheblichen Fehlern im Gestrickt führen. Darüber hinaus ist der Garnreiniger ein Qualitätssensor, der mit einem neuen Oberflächenindex - SFI - die stichprobenweise Prüfung im Garnlabor durch eine 100% Online-Prüfung in der Produktion auf der Spulmaschine ersetzen können soll. Durch eine intelligente Verknüpfung mit der Information, auf welcher Spinnstelle das Garn gesponnen wurde, können so auch Fehler entdeckt werden, die in der Ringspinnerei ihre Ursache haben und so schneller behoben werden, bevor ein grösserer Schaden entsteht.

Im Anschluss an diesen Vortrag konnten die Besucher auch die Produktion der Firma Loepfe besuchen, die neben den Garnreinigern auch Schussgarnüberwachungen für die Weberei herstellt. Auf grosses Interesse stiess dabei sowohl die moderne Produktionsanlage zur Bestückung elektronischer Printplatten, als auch die Präzisionsfertigung der optischen Messköpfe für die Garnreiniger, die aufgrund der geforderten Genauigkeit nur von Hand vorgenommen werden kann.

Eine Lösung für die Putzerei

Nach einer kurzen Pause stellt Armin Jossi, Managing Director der Jossi Systems AG in Wängi, eine weitere Möglichkeit vor, wie Fremdstoffe in der Spinnerei ausgeschieden werden können. Der Vision Shield von Jossi wird kurz nach dem Öffnen der Baumwollballen eingesetzt und scheidet Verunreinigungen aus, die mit einem System entdeckt werden, das Farben unterscheiden kann. Um die Ausscheidung der Fremdstoffe möglichst präzis durchführen zu können und nicht zuviel gutes Material mit auszuscheiden, verwendet der Vision Shield sektionale Blasdüsen. Armin Jossi wies jedoch nachdrücklich darauf hin, dass mit diesem System nicht das ganze Fremdstoffproblem gelöst werden kann. Umfangreiche Untersuchungen auch von der Firma Zellweger in Uster vorgenommen zeigen, dass ein Teil der Verunreinigungen schon in einer normalen Putzerei ausgeschieden werden und dass selbst mit dem Einsatz des Vision Shield noch einige Fremdstoffe im Rohstoff verbleiben, insbesondere Haare, und kleine Stücke, die in der Putzerei nicht wirtschaftlich ausgeschieden werden können. Aber durch den Einsatz einer Fremdstoffausscheidung in der Putzerei lassen sich insbesondere die grossen Katastrophen verhindern. Stoffstücke und Schnüre, die nicht durch eine Fremdstoffausscheidung entdeckt und eliminiert werden, würden durch die Baumwollkarde zu Tausen-



Von links: Professor Dr. Anton Schenek, Fachbochschule Reutlingen, Kursleiterin Brigitte Moser, Jörg Müller Dipl. Ing.(FH) Gebr. Loepfe AG



Von links: Ing. Ralph Hermann, Geschäftsführer Willy Hermann, Hard, Österreich, Kursleiterin Brigitte Moser Armin Jossi, Managing Director Jossi Systems AG, Wängi

den von Einzelfasern aufgelöst und dann durch die Doublier- und Verzugsprozesse der Spinnerei auf grosse Materialmengen verteilt. Zusammen mit der Firma Rieter, die die Systeme von Jossi vertreibt, wurde in der Türkei bei der Firma Sanko, die 15 solcher Systeme einsetzt, nachgewiesen, dass die Fremdstoffbelastung auf ein sehr kleines Niveau reduziert werden kann.

Beurteilung aus Sicht des Strickers

Ralph Hermann, Geschäftsführer der Strickerei Willy Hermann in Hard, Österreich, griff auf anschauliche Weise die Aussage auf, dass kein System in der Lage ist, alle Fremdfasern auszuscheiden und schilderte den Weg, den die Firma Hermann gegangen ist. Hermann stellt hochwertige Strickwaren auch für den Wäschebereich her. Dafür werden reine Baumwollgarne und Coregarne im feinen Nummernbereich zu Gestricken und Gewirken mit einem hohen Anteil Weissware verarbeitet. Da die Reklamationen sehr teuer werden, wenn die Fremdfaser erst nach dem Bleichen oder gar erst beim Kunden entdeckt werden, gab man sich nicht mehr mit dem Zählen und Ausscheiden zufrieden, sondern entwickelte mit seinen Partnern für die Garnherstellung neue Qualitätsmassstäbe. Startete man 1992 noch mit 14-32 Fremdfasern in einer Gestrickrolle von ca. 100 m, so ist man heute auf einem Niveau, wo von 150 kontrollierten Rollen 121 gar keine Fremdfaser mehr aufweisen, 23 nur eine, und keine mehr als 5! Fremdfaserfreies Garn, so Ralph Hermann, gäbe es nicht, aber fremdfaserarmes. Hermann setzt für seine hochstehenden Qualitäten daher nur noch Garne ein, bei deren Herstellung sowohl in der Putzerei, als auch auf der Spulmaschine Systeme zur Fremdstoffausscheidung eingesetzt werden. Für die Spinnereien eine nicht gerade kleine Investition — aber durch die Kostenreduktion von ca. 2 CHF pro Fremdstoff-Fehler in der Strickerei, miteinander finanzierbar. Trotz der eindrücklichen Reduktion bei Hermann ist das Fremdstoffproblem noch immer der häufigste Garnfehler vor Dickstellen durch eingestrickten Flug.

Diese spannenden Informationen wurden auch im anschliessenden Apéro weiter intensiv diskutiert. Insbesondere das Ausscheiden von Polypropylen drückt Garnhersteller und Verarbeiter noch immer sehr. Doch alle Anbieter von Fremdstoffausscheidesystemen versicherten, dass an Lösungen auch für dieses Problem intensiv gearbeitet würde. — Das Thema Fremdstoffe wird uns also auch noch weiterhin beschäftigen.

SVT-Weiterbildungskurse Nr. 8 Abschirmung gegen Elektrosmog mit neuen Textilprodukten

Leitung:

Peter Minder

Ort:

Aula der Firma Rieter AG,

Winterthur Klosterstrasse 20 8406 Winterthur-Töss Tel. 052 208 7229

Tag:

Dienstag, 5. Oktober 1999 16.00 bis ca. 18.30 Uhr anschliessend Apéro

Programm:

Elektrosmog – dieses Schlagwort ist heute in aller Munde. Was ist Elektrosmog, wie gefährlich ist er und wie kann man sich davor schützen. Eine echte Innovation, lassen Sie sich überraschen!

Referenten:

Herr Fritz Blum Porträt der Firma

Porträt der Firma Spoerry &

Co. AG, Flums

Dr. Georg Klaus, Maxwave
Ist Elektrosmog ein Problem?

Dr. Georg Klaus

Massnahmen gegen elektromagnetische Wellen Herr Fritz Blum

Innovative textile Abschirm-

produkte

Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF/IFWS

Fr. 120.—

Nichtmitglieder Fr. 150.—

(Apéro inbegriffen)

Zielpublikum: Interessierte aus Textilindu-

strie und -handel, Fachschullehrer/innen und textiler Nachwuchs, Pressemitglieder

Anmeldeschluss: 29. September 1999

SVT-Weiterbildungskurse Nr. 9 Fasern, Garne, Textilien für technischen Einsatz Für alle, die das Besondere suchen

Leitung:

Urs A. Arcon

Ort:

Hotel Wartmann Rudolfstrasse 15 8400 Winterthur (hinter Hauptbahnhof)

Tag:

Freitag, 22. Oktober 1999 14.00 bis 18.00 Uhr

Programm:

Dr. Roland Seidl und Dipl.

Ing. Helmut Hälker,

STF Wattwil

Textilien im technischen Einsatz – ein Überblick

Herr Hasso Schwänke,

Kynol Europa, D-Hamburg

Kynol – eine hoch flammbegrändige Fesen

ständige Faser

Möglichkeiten für deren

Einsatz

Herr Matthias H. Hagen,

Beltex GmbH, D-Helmbrechts

Hochleistungsfaserstoffe für besondere Einsatzgebiete

Herr Wolfgang Portner und Herr Paul Beuning, Spinnerei Kock GmbH & Co., D-Steinfurt

Garne und Zwirne für

Filtration, Schutzbekleidung,

schwer entflammbare

Dekostoffe usw.

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVF/IFWS

Fr. 150.-

Nichtmitglieder Fr. 190.-

Zielpublikum:

Fachleute aus Spinnereien, Webereien und Techniker, die sich mit technischen Texti-

lien befassen oder befassen

möchten

Anmeldeschluss: 8. Oktober 1999

Chancen in der Nische Schweizer Firmen präsentieren Ihre Produkte und Ideen

Leitung:

Stefan Gertsch

Ort:

Psychiatrische Klinik Wil (vis-à-vis Heimgartner

Fahnen AG)
Zürcherstrasse 30
9500 Wil SG

Tel: 071 / 913 11 11

Tag:

Dienstag, 16. November 1999 13.30 bis ca. 17.00 Uhr

-5.5+ --- --- -,

Referenten:

Herr Jeffrey Kuster,

Kuster AG

Easy – der einfache Krawat-

tenknopf

von der Idee zum Patent Herr Zimmerli Kurt — Industrial-Designer

Frau Lisi Beatrice - Vertrieb

Heimgartner Fahnen AG

Frau Signer Heraldik

Frau Bruggmann Handweben, Kirchengewän-

der Frau Näf

Handsticken *Herr Hopfengärtner*

Grafik, Moderne Druckverfah-

ren

Verschiebung in die Firma Heimgartner Fahnen AG Herr Jordi Betriebsbesichtigung Heimgartner Fahnen AG Kursgeld: Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 120.-Nichtmitglieder Fr. 150.-Zielpublikum: Einkäufer, Modeberater, Bekleidungshersteller, Detailhandel, Boutiquen, Schneidereien, Lehrbeauftragte, sowie weitere Interessierte aus der Textilindustrie Anmeldeschluss: 2. November 1999

Krebsliga Nationales Krebsbekämpfungsprogramm Hautkrebs Dipl.-Ing. Raimar Freitag Schweizer Textilprüfinstitut **TESTEX** Herr Felix Oettiker Clariant (Switzerland) Ltd. Herr Roland Simonetta Firma Switcher

Anklang der Switcher-Sonnenschutz-Textilien

Mitglieder SVT/SVF/IFWS Fr. 150.— Nichtmitglieder Fr. 190.-

> Interessierte aus Textilindustrie und -handel, Fachschullehrer/innen und textiler Nachwuchs, Pressemitglieder

Anmeldeschluss: 2. Dezember 1999

Hau(p)tsache Sonnenschutz

Leitung:

Annett Hauschild

Ort:

Weiterbildungszentrum der Uni St. Gallen, Raum W121 WBZ - Holzweid 9010 St. Gallen

Tag:

Dienstag, 14. Dezember 1999 13.30 bis ca. 18.00 Uhr

Programm:

Die Diskussion - Ozonloch schädliche UV-Strahlen -Hautkrebs - macht auch vor der Textilindustrie keinen Halt. Textilien mit Lichtschutzfaktor sind in unseren Breitengraden erst seit wenigen Jahren unter Fachleuten ein Thema. Nun kommen auch bei uns Textilien auf den Markt, die dank spezieller Ausrüstung, Faserart oder Konstruktion einen gesicherten UV-Schutz bieten.

Referenten:

Frau Ruth Barbezat Haus der Schweizerischen

Senioren-Exkursion 1999 Die Tradition für unsere SVT-Senioren wird weitergeführt

Am Donnerstag, 11. November 1999, besuchen wir das Besucherbergwerk mit Bergbaumuseum in Käpfnach/Horgen und das Weinbaumuseum auf der Halbinsel Au/ZH

Programm: 09.00 Uhr

12.30 Uhr

Kosten:

Anreise:

Kursgeld:

Zielpublikum:

Horgen Fahrt per Bus nach Käpfnach 09.15 Uhr (Bus Linie 4) Besichtigung des Bergbaumu-09.15 Uhr seums in Käpfnach/Horgen ca. 2 1/2 Stunden 11.50 Uhr Fahrt per Bus zum Bahnhof Horgen (Bus Linie 4) 12.07 Uhr Fahrt mit dem Zug nach

Au/ZH Mittagessen im Restaurant Landgasthof Halbinsel Au. Kosten pro Person (trockenes

Besammlung beim Bahnhof

Gedeck) ca. Fr. 30 .-14.45 Uhr Besichtigung des Weinbaumuseums auf der Halbinsel

Au/ZH ca. 1 Stunde Eintritte und Führungen in

den Museen inkl. Busfahrten ca. Fr. 22.- pro Person Billett bis Au/ZH lösen

Mit dem PW:

Es besteht beschränkte Parkiermöglichkeit bei der Bergwerkstrasse in Käpfnach

Mit der Bahn:

Bern HB ab 07.16 Uhr und Horgen an 08.54 Uhr Zürich HB ab 08.38 Uhr und Horgen an 08.54 Uhr St. Gallen ab 07.30 Uhr und Horgen an 08.54 Uhr

Mit freundlichen Grüssen Schweiz. Vereinigung von Textilfachleuten Urs Herzig (Exkursion)

Anmeldung zur Senioren-Exkursion bis zum 29. Oktober 1999 an:

SVT-Sekretariat, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Name:

Vorname:

Adresse:

Begleitperson:

Anreise per: ☐ Bahn ☐ Auto (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Der Vorstand der SVT begrüsst folgende neue Mitglieder und Gönner

Binternagel Torsten, 8406 Winterthur

Drolle Hannes, A-6700 Bludenz Elektrisola Elektro-Feindraht AG, 6182 Escholzmatt Gönner-Miglied

Hyrenbach Hans, D-79771 Klettgau-Griessen Roth Albert, 9038 Rehetobel Ulrich Anita, 7000 Chur

English Text

Editor's Notes	Less expenses for textiles
Economy	Bilateral Contracts and the Future of the Relationship between
	Switzerland and EC. Part 2
Logistics	Textile-Logistics — the Correct Answer to the Globalisation of the
	Textile Economy
Spinning	Yarn Innovation
	Shortest Stop for Highest Performance
Knitting Technology	New Circular Knitting Machines by Camber International 11
Nonwovens	Fastest spunlace line by Fleissner
Technical Textiles	DUOFIL – a new breakthrough
Textile Business	The Globalisation of the Textile Business
	Rising Yarn and Fabric Inventories in Asia and the USA 15
Fashion	Trends in Lingerie by Eschler for Winter 2000/01
	Lingerie Comfort – Trends 2000/01
ITMA-Reports	Yarn- and Twist Production — Back to the Roots
	ITMA'99 — Trends in Knitting
Fairs	Frankfurt Fair
	Herren-Mode-Woche in Cologne
	Ispo '99
Conferences	7 th Chemnitzer Textile Machinery Conference
	IFKT-Conference '99
	5 th Symposium «Textile Filter»
Education	Social Competence
News in Brief	Qualitative Growth at Gessner AG
Persons	Walter Schauffelberger Retired
SVT-Forum	New Curses in 1999
	New Members of SVT

Impressum

Organ der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) Zürich

106. Jahrgang

Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Tel. 01 - 362 06 68

Fax 01 - 360 41 50

Postcheck 80 - 7280

gleichzeitig:

Organ der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten, Landessektion Schweiz

Redaktion

Dr. Roland Seidl, Chefredaktor (RS)

Edda Walraf (EW)

Dr. Rüdiger Walter (RW)

Regula Walter (rw)

weitere Mitarbeiterinnen:

Claudia Gaillard-Fischer (CGF), Pfaffhausen Martina Reims, Köln, Bereich Mode

Redaktionsadresse

Redaktion «mittex»

c/o STF

Ebnaterstrasse 5, CH-9630 Wattwil

Tel. 0041 71 988 26 61

Fax 0041 71 985 00 34

E-mail: redmittex@bluewin.ch

Büro Portugal

Dr. Lubos Hes, Universidade do Minho P-4800 Guimarães,

P-4800 Guilliaraes,

Fax +351 53 514 400

E-mail: luboshes@eng.uminho.pt

Redaktionsschluss

10. des Vormonats

Abonnement, Adressänderungen

Administration der «mittex»

Sekretariat SVT

Abonnementspreise

Für die Schweiz: jährlich Fr. 46.— Für das Ausland: jährlich Fr. 54.—

Inserate

Regula Buff, Mattenstrasse 4 4900 Langenthal

Tel. 062 - 922 75 61, Fax 062 - 922 84 05

Inseratenschluss: 20. des Vormonats E-mail: buff.regula@spectraweb.ch

Druck Satz Litho

Sticher Printing AG, Reusseggstrasse 9, 6002 Luzern